



PRESSEINFORMATION



Stiftung
Schloss Friedenstein
Gotha

Rückblick 2014 und Ausblick 2015



Stiftung
Schloss Friedenstein
Gotha

Pressemitteilung 139-14, 18. Dezember 2014

Pressegespräch „Rückblick 2014 und Ausblick 2015“ - Besucherrekord in den Museen der Stiftung Schloss Friedenstein

Einen Blick voraus auf 2015 und einen Blick zurück auf das Jahr 2014 warf am 18. Dezember 2014 Stiftungsdirektor Prof. Dr. Martin Eberle, der von zahlreichen Aktivitäten der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha im Barocken Universum Gotha berichten konnte.

Besucherzahlen 2014

Zu den Höhepunkten 2014 zählte unter anderem die große Sonderausstellung „Gotha und der Ferne Osten – Kostbarkeiten des Ostasiatischen Kabinetts“ der einmaligen Sammlung der Ostasiatika, wobei teilweise jahrzehntelang verborgene Objekte wieder der Öffentlichkeit gezeigt wurden. Im zweiten Halbjahr lockte die bislang fast unbekannte Silhouetten-Sammlung „...darauf hab' ich dann ihren Schattenriß gemacht...“ im Ausstellungskabinett des Herzoglichen Museums.

2014 besuchten bis Mitte Dezember insgesamt 196.000 Besucher das Schloss und das Herzogliche Museum (2013 waren es insgesamt 186.249). Insbesondere das Herzogliche Museum zog seit Oktober 2013 über 72.691 Besucher an. Auch bei den anderen Veranstaltungen waren 2014 wieder deutliche Besuchersteigerungen spürbar. Damit konnte in diesem Jahr ein Besucherrekord seit Gründung der Stiftung Schloss Friedenstein vor zehn Jahren erreicht werden. In diesem Jahr hofft die Stiftung, **bis Ende 2014 die 200.000 Besuchermarke zu übertreffen.**

Enormer Zuspruch für die Museen der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha - 40.000 Besucherin im Herzoglichen Museum begrüßt

Das Jahr hat vielversprechend begonnen für die Museen der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, mit einem fulminanten Anstieg der Besucherzahlen. Allein im Januar und Februar kamen ca. 11.700 (Januar/Vorjahr 6.800) bzw. ca. 14.360 Besucher (Februar/Vorjahr 5.820). Das ist eine Steigerung von ca. 172 % bzw. im Februar sogar ca. 248 % im Vergleich zu 2013!

Dieser starke Anstieg bei den Besucherzahlen ist zum großen Teil auf die glanzvolle Wiedereröffnung des Herzoglichen Museums zurückzuführen, das seit Oktober 2013 zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland anzieht.

Herzogliches Museum Gotha erhält Sonderpreis im Rahmen des Museumspreises 2014 der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

Das Herzogliche Museum in Gotha erhielt am 11. November 2014 einen Sonderpreis im Rahmen des Museumspreises 2014 der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen. Diese Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 5.000 Euro verbunden. In einem mehrstufigen Verfahren hatte die Jury, bestehend aus Fachleuten der deutschen Museumslandschaft, das Herzogliche Museum als Teil der Sammlungen der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha für einen Sonderpreis ausgewählt. Die Jury würdigte insbesondere die herausragende Präsentation des musealen Bestandes, die den künstlerischen und materiellen Wert jedes einzelnen Ausstellungsobjektes sichtbar und den Rundgang deshalb zu einem besonderen Erlebnis macht.

Neue Homepage der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

Ein ansprechender und moderner Auftritt im Internet ist heute eine Selbstverständlichkeit. Deswegen hat sich die Stiftung zu einem neuen Webauftritt inklusive Veranstaltungskalender entschieden, den die Agentur HomannGünerBlum aus Hannover gestaltet hat. Anfang Juli 2014 wurde dieser neue Internetauftritt des Barocken Universums Gotha offiziell unter www.stiftung-friedenstein.de frei geschaltet. Für 2015 ist unter anderem die Übersetzung des Webauftritts in Englisch geplant.

Stiftung Schloss Friedenstein Gotha zeigt Präsenz in sozialen Netzwerken

Seit Juni 2013 berichtet die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha auf Twitter über Veranstaltungen, Ausstellungseröffnungen und andere Neuigkeiten aus der Welt des Barocken Universums Gotha. Sehr herzlich durften wir am 23. Januar 2014 unseren 200. Follower begrüßen: das Nordische Museum in Stockholm, Schwedens größtes kulturhistorisches Museum. Wir freuen uns, mit internationalen Museen wie dem British Museum in London, dem Museum Basel sowie dem Pariser Louvre auf diesem kurzen Weg in den Dialog treten zu können.

Auf Facebook ist die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha seit Mai 2013 unter www.facebook.com/schloss.friedenstein.7 zu erreichen.

Freundeskreis Kunstsammlungen Schloss Friedenstein Gotha übergibt Kalligraphien des Künstlers Zhao Bo und Orden der Altschützengesellschaft

Der Freundeskreis Kunstsammlungen Schloss Friedenstein e.V. übergab der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha am 31. Januar 2014 ein besonderes Geschenk: **eine sechsteilige Kalligraphie des chinesischen Künstlers Zhao Bo**. Eine weitere Schenkung des Freundeskreis Kunstsammlungen Schloss Friedenstein Gotha e.V. erhielt das Historische Museum Gotha in Form von **21 Orden, Medaillen und Abzeichen der Altschützengesellschaft Gotha, des Landes Thüringen und vom Bundesschießen in verschiedenen deutschen Städten, sowie eine Broschüre „Geschichte der Altschützengesellschaft zu Gotha 1442- 1923)**. Diese

Gegenstände stammen aus dem Nachlass des Großvaters von Frau Kleinsteuber aus Gotha, Walter Taubert, der Mitglied der Altschützengesellschaft Gotha war sowie aus dem Nachlass ihres Schwiegervaters, Alfred Kleinsteuber, der von 1955-1970 als Mitarbeiter der damaligen Gesellschaft für Sport und Technik (GST) in Gotha im Schützenhaus tätig war.

Der Freundeskreis Kunstsammlungen Schloss Friedenstein e.V. kaufte aus Privatbesitz den **Schreibschrank der Herzogin Caroline Amalie von Sachsen-Gotha-Altenburg**, so dass der Schreibschrank von 1805 nun wieder an seinen ursprünglichen Standort zurückgekehrt ist.

„Bildnis einer jungen Frau kehrt zurück“ - Rückgabe eines Gemäldes

In den Gemäldesammlungen der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha wurde 2014 erneut eine Lücke geschlossen. Das „Bildnis einer jungen Frau“ aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts kehrte nach Gotha zurück. **Eine Projektgruppe des Deutsch-Russischen Museumsdialogs bei der Kulturstiftung der Länder hat Pack-, Transport- und Verteilungslisten kriegsbedingt verbrachter Kulturgüter ausgewertet.** Die Auswertung ergab, dass sich dieses Gemälde aus dem Gothaer Sammlungsbestand in der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau befand. Die Recherchen seitens der Anhaltischen Gemäldegalerie haben dies wiederum bestätigt. Dabei wurde festgestellt, dass bei der offiziellen Rückgabe von Kunstgut durch die UdSSR an die DDR 1958/59 irrtümlich eine Zuordnung nach Dessau erfolgte, weil man annahm, dass dieses Gemälde ehemals in das Gotische Haus in Wörlitz und später zum Bestand der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau gehörte. Sehr schnell bestand Einigkeit, dass dieses Gemälde nach Gotha zurückkehren soll.

Der Wahrheit auf den Grund gehen – Recherchen zum Rembrandt-Gemälde

Seit der Eröffnung des Herzoglichen Museums ist nicht abschließend geklärt, ob sich in den Sammlungen von Schloss Friedenstein ein echter Rembrandt befindet. Inzwischen haben sich hierzu verschiedene Forscher geäußert, doch konnte die Frage der Autorschaft noch nicht überzeugend beantwortet werden. Daher sollen nun **technologische Untersuchungen folgen**, um der Frage nach einer Beteiligung Rembrandts im wahrsten Wortsinn auf den Grund zu gehen. **Hierfür unterstützen uns verschiedene Kollegen der Museumslandschaft Hessen Kassel mit moderner Infrarot-Technik** (Infrarot-Reflektografie in Form einer digitalen OSIRIS-Kamera) sowie speziellem Fachwissen zu Originalwerken des holländischen Meisters.

Botanische Sensation in Gotha – Eine amerikanische Agave beginnt zu blühen

Mitte März diesen Jahres begannen im Gewächshaus des Gartenamts der Stadt Gotha zwei amerikanische Agaven (*Agave americana*) mit den Vorbereitungen zur Blüte. Ein einmaliges Ereignis, nicht nur im Leben einer Agave, die nach Jahrzehnten des Wachstums das erste Mal blühen wird, um danach zu sterben. **Die ungefähr 30 bis 40 Jahre alten Exemplare stammen von einer privaten Pflanzenspende, die vor fünf Jahren an die Stadt Gotha abgegeben wurde.** Der ehemalige Gartenmeister Peter Fischer und später seine Nachfolgerin Diana Ihlefeld betreuten die Pflanzen im Winter im städtischen Gewächshaus.

Zuletzt gab es 1712, also vor 302 Jahren, eine offizielle Nachricht über blühende Agaven im Herzogtum Gotha. Ein Staatsereignis, welches Herzog Friedrich II. von Sachsen-Gotha-Altenburg zum Anlass nahm, die hohe Kunstfertigkeit seiner Gärtner und den wertvollen Pflanzenbestand in der Orangerie international zu präsentieren.

Trotz Rekordhitze positive Premiere der Thüringer Schlössertage

Das heißeste Pfingstwochenende seit 35 Jahren prägte die Premiere der Thüringer Schlössertage in diesem Jahr. Dennoch konnte in einer ersten Zwischenbilanz ein positives Ergebnis erreicht werden. Bei allen zwölf Partnerschlössern waren die verschiedenen Veranstaltungen mit Führungen, Lesungen und Vorträgen zum diesjährigen Jahresthema „Aufgetischt! – Lebenslust und Tafelfreuden“ gut besucht. **Etwa 17.000 Besucher haben die Schlössertage zu einem Ausflug in die fürstlichen Residenzen genutzt** und die kühlen Säle und Gewölbe, dem Badesee oder der Eisdiele vorgezogen.

Das Publikum war durchweg gemischt und reichte durch alle Altersklassen. Viele Besucher nutzten die Möglichkeit, auch dank ermäßigter Eintrittspreise mehrere Schlösser an einem Wochenende zu besichtigen und begrüßten die landesweite Aktion der Schlösser zu einem gemeinsamen Thema.

Die Schlössertage 2015 finden vom **22. bis 25. Mai 2015 zu dem Thema „Aufgeblüht! Gartenkunst und Blütenpracht“** statt. Das Programm steht ab Januar zur Verfügung (gedruckter Flyer und im Web unter www.schloessertage.de).

Publikationen 2014 und 2015

Druckfrisch liegt in der Edition Residenzkultur, herausgegeben von der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, das kommentierte **Inventar der Staatsräume im Nordflügel von Schloss Friedenstein aus den Jahren 1714 bis 1720** vor. Die Bestandsaufnahme aus den Jahren 1714 bis 1720 erlaubt einen einmaligen Einblick in die fürstliche Lebenswelt im frühen 18. Jahrhundert. Der vorliegende Band widmet sich den Staatsappartements im Nordflügel des Schlosses, deren Erscheinungsbild von Modeströmungen und zeremoniellen Anforderungen gleichermaßen geprägt wurde. Ein Ausblick gilt der Zeit von Herzogin Luise Dorothea von Sachsen-Gotha-Altenburg, die dem veränderten Zeitgeschmack durch eine prachtvolle Neugestaltung ihres Appartements Rechnung trug.

Ein großer Verkaufserfolg ist der im März 2014 vorgelegte große **Katalog „Herzogliches Museum Gotha“**. Dort werden reich bebildert auf 120 Seiten die einmaligen Sammlungen des Museums vorgestellt – ein bunter Strauß einmaliger Kunstgegenstände. Das prächtige Buch kann für 19,80 Euro an den Museumskassen im Schloss und im Herzoglichen Museum sowie im gut sortierten Buchhandel erworben werden.

Am 29. April 1753 (also vor genau 261 Jahren) traf **der berühmte französische Aufklärer und Philosoph Voltaire in Gotha auf Schloss Friedenstein ein und weilte vier Wochen auf dem Schloss als Gast Herzog Friedrichs III. und dessen Gemahlin Luise Dorothea**. Er wurde zum bewunderten Mittelpunkt der

Hofgesellschaft und begann auf Bitten der Herzogin mit der Abfassung einer Geschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Im Rahmen der Sonderausstellung „Im Tempel der Grazien – Voltaire in Gotha“ wurde vom 24. August bis 30. November 2014 in einem literarischen Rundgang die Spuren Voltaires durch das Schloss und die Beziehung zwischen ihm und Luise Dorothea näher beleuchtet. Im Vorfeld zu dieser Ausstellung erschien im Mitteldeutschen Verlag in der von Dr. Roland Krischke herausgegebenen **Reihe „Stationen“ der Band „Voltaire in Gotha“** von Dr. Friedegund Freitag, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha.

Im September 2014 wurde ein neuer **Katalog „Ein Hauch von Luft und Liebe“ – Die Fächersammlung Ute Michaels** präsentiert. Stiftungsdirektor Prof. Dr. Martin Eberle hat sich der farbenprächtigen Kulturgeschichte des Fächers intensiv gewidmet. Das Ergebnis ist ein reich illustrierter, hochwertiger Bestandskatalog von zwei Bänden und insgesamt 528 Seiten. Erstmals stellt dieser zweibändige Bestandskatalog die etwa 500 Fächer der Stiftung Ute Michaels vor, eine der bedeutendsten Kollektionen historischer Fächer in Deutschland. Der Katalog konnte durch eine großzügige Förderung der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen realisiert werden.

Die umfangreiche wissenschaftliche Arbeit hinter den Kulissen wird sichtbar in der Planung der Bestandskataloge zu den folgenden Friedensteinischen Sammlungen, teilweise demnächst erscheinen sollen: Niederländer-Gemälde, Altdeutsche Malerei, Vogelsammlung, Ahnengalerie, Hannah Höch-Sammlung, Fächersammlung Ute Michaels, Fayencen und Majolika, Korkmodelle und Specksteine.

Vorstellung des neuen Maskottchens „Casimir den 225.“

Seit langer Zeit war die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha auf der Suche nach einem Maskottchen, das insbesondere die jungen Besucher durch die Museen und Publikationen führt. **Im vergangenen Jahr wurde mit Casimir den 225. eine witzige Figur entwickelt.** Die kurfürstliche Maus wird auf die besonderen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche hinweisen, im Rundgang oder im Audioguide kindgerecht durch die Museen führen und in den Publikationen spannende Geschichten (von Stiftungsdirektor Prof. Dr. Martin Eberle geschrieben) zum Schloss und seinen Museen erzählen. Die Firma Steiner Plüsch aus Georgenthal hat bereits eine Plüschfigur hergestellt, die in den Museumsshops als große Plüschfigur für 15,95 Euro und als Schlüsselanhänger für 5,95 Euro erhältlich. Das von der Gothaer Künstlerin Natali Schmidt illustrierte Buch **„Ich, Casimir der Zweihundertfünfundzwanzigste“** kann für 3,95 Euro erworben werden.

Neue Artikel in den Museumsshops

Bereits seit einigen Jahren ist die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha darum bemüht, das Angebot in den Museumsläden um Produkte mit Friedenstein-Motiven zu erweitern. So wurden neben der umfangreichen Buchproduktion u. a. Puzzles zum Gothaer Liebespaar kreiert, die Schlosstürme aus Porzellan als Salz- und Pfefferstreuer gestaltet oder ein hochwertiges Faksimile des Dinglinger Elefanten angeboten. Im Vorfeld der Eröffnung des Herzoglichen Museums wurden entsprechende Ansichtskarten, Taschenspiegel, Mousepads, Magnete, Lesezeichen

und Flaschenöffner gefertigt. **In diesem Jahr wurde die Auswahl mit neuen Motiven sowie einer Armbanduhr mit dem Herzoglichen Museum als Ziffernblatt ergänzt.** Ein Exemplar dieser Serie bekommt der 100.000 Besucher des Herzoglichen Museums geschenkt.

Schloss Friedenstein präsentiert sich auf wichtigen Messen

Im Verlauf des Jahres beteiligte sich die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha wie gewohnt mit **einem eigenen Stand in der Culture Lounge auf der Internationalen Tourismusbörse ITB vom 5. bis 9. März 2014 in Berlin.** Schwerpunkt der Präsentation der Stiftung war wieder das Herzoglichen Museums als Teil der Neukonzeption „Barockes Universum Gotha“ und das Cranachjahr 2015.

Im kommenden Jahr wird sich die Stiftung auf der **Internationalen Tourismusbörse ITB** in Berlin vom 4. bis 8. März 2015 und dem **Germany Travel Mart**, dem größten Incoming-Workshop für das Reiseland Deutschland, vom 26. bis 28. April 2015 in Erfurt präsentieren.

Erfolgreiche Veranstaltungen 2014 – Fortsetzung 2015

Der **Ostereiermarkt** in der Ausstellungshalle auf Schloss Friedenstein war im siebten Jahr wieder ein Erfolg. Es kamen insgesamt 2192 **Besucher**, um sich am „Zauber des Zerbrechlichen“ in der Ausstellungshalle zu erfreuen. Der nächste Ostereiermarkt wird am **28. und 29. März 2015** wieder in der Ausstellungshalle auf Schloss Friedenstein stattfinden.

Das **Kinderfest** auf Schloss Friedenstein erfreute sich 2014 wieder eines ungewöhnlich großen Zuspruchs (geschätzt wurden 1700 Kinder) und war nicht zuletzt dank des guten Wetters ein toller Erfolg. Neben zahlreichen Gruppen aus Schulen und Kindergärten in Gotha und der unmittelbaren Umgebung im Landkreis Gotha kamen auch wieder Gruppen aus ganz Westthüringen, was von der großen Ausstrahlung dieses Festes zeugt. Das nächste Kinderfest ist am **3. Juni 2015** geplant.

Die Aufführungen des diesjährigen Ekhof-Festivals waren erneut ausgebucht und ein großer Erfolg. Auf das Jahresthema „Cranach“ der Stiftung antwortet wie gewohnt das **Ekhof-Festival**. Wegen der großen Bedeutung Lucas Cranachs des Älteren für die Gothaer Kunstsammlungen thematisieren wir in unserem Festivalprogramm das Thema „Künstlerförderung“. Hauptveranstaltung ist dabei Carlo Goldonis (1707-1793) hinreißende Komödie „Der Impresario von Smyrna“. Bereits jetzt sind mehrere Vorstellungen fast ausverkauft und die Nachfrage ist ungebrochen.

Jahr für Jahr fiebern Freunde der barocken Lebensfreude und der barocken Kostüme dem **Barockfest Gotha** entgegen. Längst ist das Fest kein Geheimtipp mehr. Alles was in der „Barockszene“ Rang und Namen hat, findet sich am letzten Augustwochenende auf Schloss Friedenstein in Gotha ein, für viele ist es unbestritten der Höhepunkt des Jahres. Nirgendwo sonst haben die aus dem gesamten deutschsprachigen Raum anreisenden Akteure die Möglichkeit, ihr „anderes Ich“ so vielfältig einzubringen. So wurden trotz des durchwachsenen

Wetterns **wieder über 600 Robenträger, 6225 Barock-Enthusiasten und Schaulustige und gezählt (im Vorjahr waren es 5.890 Besucher)**. Am **29. und 30. August 2015** feiert das Barockfest mit seiner 15. Auflage ein kleines Jubiläum.

Als ein weiterer Publikumserfolg entpuppte sich auch die **achte Museumsnacht** mit insgesamt 1118 großen und kleinen Besuchern. Die neunte Auflage wird am 24. Oktober 2015 stattfinden.

VORSCHAU 2015

Im kommenden Jahr wird rund um die verschiedenen Sonderausstellungen wieder ein vielfältiges Rahmenprogramm für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien angeboten. Die Museumspädagogik lädt neben dem umfangreichen ständigen Angebot für Schulen, das 2015 in einer Broschüre neu vorgestellt wird, zu einem reichhaltigen Programm in allen Schulferien ein.

Große Sonderausstellung zu Cranach 2015

Das Jahr 2015 steht ganz im Zeichen der großen Sonderausstellung im Herzoglichen Museum „**Bild und Botschaft – Cranach im Dienst von Hof und Reformation**“. Mit Lucas Cranach und seiner Werkstatt rückt einer der bedeutendsten und produktivsten Künstler seiner Zeit in den Fokus einer großen Sonderausstellung der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha und der Museumslandschaft Hessen Kassel. Zahlreiche nationale und internationale Leihgaben sowie herausragende Werke der eigenen Sammlungen werden dabei die Tätigkeit des Künstlers für den Hof und die Reformation vor Augen führen. **Zum ersten Mal wird eine Ausstellung dabei den Fokus auf den Gesichtspunkt der Propaganda legen, die für Cranachs Wirken von zentraler Bedeutung ist und ganz entscheidend die Reformation beeinflusste. Dazu werden parallel eine Kabinettausstellung mit Grafiken und eine Ausstellung mit Kinderzeichnungen dieses Thema aufgreifen.**

Mit Leihgaben u.a. aus den großen Sammlungen in Berlin, Dresden, Frankfurt am Main, Hamburg, Kopenhagen, Madrid, Prag und Toledo (Ohio) handelt es sich um eine der größten Ausstellungen zum Werk Cranachs in Deutschland 2015!

Im Rahmen des Thüringer Themenjahres „Bild und Botschaft“ werden neben der Ausstellung in Gotha weitere Ausstellungen in Weimar (Klassik Stiftung) und Eisenach (Wartburg Stiftung) das Leben und Werk Cranachs in den Fokus stellen.

Thüringer Landesausstellung 2016: Die Ernestiner – Eine Dynastie prägt Europa

Die **Thüringer Landesausstellung 2016 präsentiert in Weimar und Gotha die Ernestiner als das protestantische Fürstenhaus, das Thüringen zwischen Reformation und Revolution über Jahrhunderte prägte**. Sie findet in den beiden einstigen Residenzstädten statt, an denen die Häuser Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Gotha-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha ihren Haupt- und Regierungssitz hatten. An Originalschauplätzen werden das politische, höfische und kulturelle Leben, barocke Prachtentfaltung, reiche Kunstsammlungen und die Blüte der Wissenschaften anschaulich dargestellt. Die Besucher erwarten vom **24. April bis 28. August 2016** attraktive Exponate aus mehr als vier Jahrhunderten thüringischer und europäischer Geschichte und Kultur.

"Here I stand... Martin Luther's Home" - große internationale Sonderausstellung zum Reformationsjubiläum

In der Lutherdekade soll die Reformation nicht nur in Deutschland gewürdigt werden, sondern auch international. Die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, das Landesmuseum für Vorgeschichte Halle, die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha und das Deutsche Historische Museum in Berlin planen eine gemeinsame Sonderausstellung mit dem Titel „Here I stand ... Martin Luther's Home“. Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt unterstützt. **Die Ausstellung soll bereits 2016 in den USA und Südkorea gezeigt werden.**

Die Sonderausstellung „Here I stand ... Martin Luther's Home“ soll für die zweite Jahreshälfte 2016 als Wanderausstellung konzipiert werden. Insbesondere das Deutsche Historische Museum in Berlin und die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha stellen ihre umfangreichen Sammlungsbestände zur Verfügung, um die weltweite Wirkungsgeschichte Martin Luthers und der Reformation zu beleuchten. Dabei **werden 35 Cranach-Exponate der herzoglichen Sammlungen Gotha in Minneapolis gezeigt, weitere Objekte gehen nach New York und Atlanta.**

Umzug und Baumaßnahmen 2015

Im Mittelpunkt des Baugeschehens stand 2014 das neue Außendepot „Perthesforum“. **Bis Ende 2015 werden die einzelnen Bereiche der Stiftung Schloss Friedenstein in das neue Depot umziehen.** Nach dem Umzug können endlich dringend notwendige Sanierungen am Westflügel des Schlosses (voraussichtlich ab 2016) beginnen.

Carola Schüren
Pressereferentin

Marco Karthe
Referent für Presse und Veranstaltungen

Kontakt zum Referat Kommunikation und Bildung

Carola Schüren
Pressereferentin
T 03621 / 8234-580
F 03621 / 8234-63
schueren@stiftung-friedenstein.de

Marco Karthe
Referent für Presse und Veranstaltungen
T 03621 / 8234-582
F 03621 / 8234-63
karthe@stiftung-friedenstein.de

